

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.40, mit Postgebühren 1.50, im Inlande 1.25, im Ausland 1.50, im übrigen 1.25, in Württemberg 1.25. Monatsabonnement nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. 29.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. 29.

Kostenlos-Gebühr, d. h. 1/2 Pfennig, falls die Zeitung über dem Raum bei 1mal. Einlieferung 10 % bei mehrmaliger Einlieferung Rabatt.

1911 dem Württembergischen und Schwäb. Landwirt.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Als Sachverständige zur Begutachtung von Kraftfahrzeugen gemäß § 4 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern und der Finanzen, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vom 18. Juli 1906 (Reg.-Blatt Seite 231) und zur Prüfung der Führer von Kraftfahrzeugen gemäß § 14 a. a. D. sind in widerruflicher Weise bestellt worden:

- für die Begutachtung von Kraftwagen:
  - Alfred Hagenlocher,
  - Herman Merkle,
  - Alfred Freiherr von Soden-Fraunhofen
  - Alfred Blicher,
  - sämtliche Ingenieure bei der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim,
  - Erk. Rifol, Ingenieur in Cannstatt, Obener-Krahe;
- für die Begutachtung von Krafttrabern:
  - Wilhelm Gries,
  - Wilhelm Kohler,
  - beide Maschinenführer bei den Neckarstädter Fahrradwerken in Neckarstadt,
  - Erk. Rifol, Ingenieur in Cannstatt, Obener-Krahe;
- für die Prüfung der Führer von Kraftwagen die unter Nr. 1, für die Prüfung der Führer von Krafttrabern die unter Nr. 2 genannten Techniker;
- in Fällen der Behinderung der vorgezeichneten Sachverständigen:
  - Saninspektor Klatzer bei der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.

Die Untersuchung der Kraftfahrzeuge erfolgt in der Regel am Geschäftsfiskus des Sachverständigen; bei Kraftwagen kann sie auf Verlangen der Eigentümer auch an dem regelmäßigem Standort der Fahrzeuge vorgenommen werden, (s. auch den obenstehenden Absatz).

- Die Gebühren der Sachverständigen betragen vorläufig:
- für die Begutachtung eines Kraftwagens 10 M.,
  - für die Begutachtung eines Krafttrabers 8 M.,
  - für die Ausstellung eines Führerzeugnisses bei Kraftwagen 3 M. und bei Krafttrabern 2 M.

Erfolgt die Prüfung des Führers gleichzeitig mit der Untersuchung des Kraftfahrzeugs, so findet eine besondere Gebühr anrechnung für die Ausstellung des Führerzeugnisses nicht statt. Sind in dieser Weise mehrere Führer desselben Fahrzeugs zu prüfen, so erstreckt sich die erwähnte Vergütung nur auf einen Führer.

Bei Vorrichtungen außerhalb des Gemeindefeldes ihres Geschäftsfiskus haben die Sachverständigen neben den Gebühren nach a-c den Betrag der tatsächlichen Fahrkosten sowie Tagelohn anzusprechen, welche bei einer Zeitdauer von mehr als 6 Stunden 15 M. betragen.

Werden bei einer Reise mehrere Kraftfahrzeuge untersucht, so sind die Fahrkosten und Tagelohn auf die einzelnen Fahrzeuge gleichmäßig zu verteilen.

Die R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel ist bereit, behufs Erspareng von Reisekosten und zweckmäßiger Entstellung der Geschäfte der Sachverständigen Anträge auf Erteilung der vorgezeichneten Gutachten und Zeugnisse entgegenzunehmen und den Sachverständigen zu übermitteln.

Da vom 1. Oktober d. J. ab auf öffentlichen Wegen und Plätzen nur diejenigen Kraftfahrzeuge betrieben werden dürfen, welche von der Polizeibehörde auf Grund sachverständiger Prüfung zum Verkehr zugelassen worden sind, empfiehlt es sich, die betreffenden Fahrzeuge unverzüglich zur Untersuchung anzumelden.

Stuttgart, den 29. August 1906.

Für den Staatsminister: Hilbert.

#### Bekanntmachung, betr. Kraftfahrzeuge.

Die Besitzer von Kraftwagen und Krafttrabern werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie gemäß § 4 der Min.-Verf. betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 18. Juli 1906 und den Bestimmungen des hierzu ergangenen Ministerialerlasses v. 10. Aug. d. J., falls sie ihre Fahrzeuge in Betrieb nehmen wollen, dem Oberamt hiedon schriftliche Anzeigen zu erstatten haben.

Diese Bestimmung findet auch auf die bereits im Betrieb befindlichen Kraftfahrzeuge Anwendung.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Name, Stand und Wohnort des Eigentümers,
- Firma, welche das Fahrzeug hergestellt hat,
- Bestimmung des Fahrzeugs (Personen- oder Lastfahrzeug),
- Betriebsart,
- Zahl der Pferdekraften,
- Eigengewicht des Fahrzeugs,
- für Kraftwagen das Höchstgewicht der Ladung.

Der Anzeige ist das Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen beizufügen, das die Richtigkeit der Angaben unter 4-7, sowie ferner bestätigt, daß das Fahrzeug den nach dieser Verordnung zu stellenden Anforderungen genügt. Das Gutachten hat der Anzeigende auf seine Kosten zu beschaffen. An Stelle dieses Nachweises kann vom Oberamt eine amtliche Prüfung auf Kosten des Anzeigenden vorgeschrieben werden.

Änderungen zu Punkt 1, 3 und 4, wesentliche Änderungen zu 5-7 sind gleichwohl anzugeben.

Die Namen der amtlichen Sachverständigen zur Begutachtung von Kraftfahrzeugen sind in der vorstehenden Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern angeführt.

Es empfiehlt sich, die Anzeigen möglichst bald zu erstatten, um Verzögerungen zu vermeiden.

Im eigenen Interesse der Kraftwagenbesitzer liegt es, sich mit den weiteren Bestimmungen der am 1. Oktober 1906 in Kraft tretenden Min.-Verf. vom 18. Juli 1906 vertraut zu machen.

Abdrücke dieser Verfügung, sowie des zu derselben ergangenen Min.-Erlasses, ebenso vordruckmäßige Anmeldeformulare können von der Formularien-Druckerei Salach bezogen werden.

Den Ortspolizeibehörden wird die genaue Beachtung der vorerwähnten Min.-Verfügung und des Min.-Erlasses vom 10. Aug. 1906 zur Aufgabe gemacht, insbesondere ist auf strenge Durchführung des § 6 der R. Verordnung vom 6. Juli 1873 (R.-Bl. 295) zu achten, wonach jeder Wagenführer eines begutachten oder vordruckmäßigen Fahrzeugs rechtzeitig und genügend zur rechten Seite auszuweichen hat. Da ein großer Teil der Unfälle im Fahrwerksverkehr darauf zurückzuführen ist, daß Lenker von Fahrzeugen während der Fahrt schlafen oder die Gespanne ohne Aufsicht auf der Straße stehen lassen oder die Wagen während der Dunkelheit nicht vordruckmäßig beleuchten, ist dieser Verfehlung erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und bei erfolgenden Anzeigen mit strenger Strafe vorzugehen.

Nagold, den 30. August 1906.

R. Oberamt, Ritter.

#### An die Schultheißenämter.

Bei Revisionen der Schwäbischen Holzkaufgenossenschaft ist in der letzten Zeit verschiedentlich festgestellt worden, daß jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren in gefährlicher Weise an Sägewerken mit schweren und unsicheren Arbeiten von morgens 5 Uhr bis spät am Abend beschäftigt wurden. Insbesondere trifft dies bei Gewerkschaftsgewerken zu. Auch die eigenen Kinder werden seitens einzelner Sägewerksbesitzer im frühesten Alter zu dieser Tätigkeit herangezogen. Dementsprechend erleiden diese Kinder und jugendlichen Arbeiter an ihrer Gesundheit häufig großen Schaden.

Die Schultheißenämter wollen daher die Besitzer und verantwortlichen Leiter der in ihrer Gemeinde befindlichen Sägewerke auf die Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern (§§ 135 bis 138 a. a. D.) sowie auf die Strafbestimmungen des § 146 der Gew.-Ord. hinweisen und darüber, daß es geschieht, im Schultheißenamtprotokoll Bemerkung machen.

Auch haben die Schultheißenämter sich davon zu überzeugen, daß die Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Sägewerken ausgehängt sind und diesen.

Nagold, 31. Aug. 1906.

R. Oberamt, Ritter.

### Zum 2. September.

Tag des Sieges ohnegleichen,  
Tag des höchsten Jubels voll,  
Steigt empor ihr Klammensiegen,  
Eines Volkes Opferroll!  
Baum der Freiheit, Baum der Einheit,  
Breite schüßend dein Gedä,  
Wahre des Triumphes Reizeit,  
Wehre uns das Sedanfest!

So sang Ernst Scherenberg, so singt jeder wahre Vaterlandsfreund, und so werden noch die kommenden Geschlechter singen bei der Wiederkehr dieses großen, ewig unvergesslichen Tages. Ja, ewig unvergesslich wird der Tag von Sedan fortleben in der Geschichte unseres deutschen Vaterlandes; nie doch hier der entscheidende Schlag, welcher einen neuen Abschnitt der Weltgeschichte einleitete und die neue Nachstellung des durch unseren großen Heldentum Wilhelm I. geeinigten und zum Siege geführten Deutschlands dauernd begründete.

Als es heute vor 36 Jahren zum letzten verzweifelten Ringen kam, konnte trotz des Opfers vieler Tausende das Gebäude des Bonapartismus, das scheinbar vorzüglich war, nicht mehr behauptet werden. Auf den Feldern von Sedan zerstückte der französische Despotismus an der deutschen Kernhaftigkeit. Mit kalter Berechnung wurde hier der französische Armee das Netz geworfen, Tag um Tag wurde sie hineingeworfen; lustigerecht wurde sie von dem Soldaten aus dem vielverspotteten Bolle der Deuler, der das Schwert elegreits schwang, vernichtet, und ehe noch die goldene Abendsonne unter dem Gesichtskreis sank, war das Trauerspiel, wie es die Weltgeschichte kaum jemals vorher großartiger geboten hatte, ausgespielt.

Zu Sedan auf der Rue  
Herbart des Korfen Thron —  
Da scholl's durch Deutschlands Gange  
In lautem Jubelton:  
Das groß wir wieder worden  
Und einig stark zugleich,  
Stark von der Oftee worden  
Wie in der Alpen Reich.

Aus tiefer Schmach und Schande, aus Nacht und Brüderzwist ist ein Reich der Nacht und des Glanzes entstanden, ein einziges und starkes deutsches Reich, und wenn wir uns jährlich auf's neue rüsten, um den 2. September festlich zu begehen, so leitet uns dabei nicht das geringste feindselige Gefühl gegen unsere westlichen Nachbarn. Rein Reich denkt in Deutschland bei der Feier des Sedanfestes daran, Frankreich herauszufordern oder auch nur irgendwelche Spitze gegen die dritte Republik zu richten; im Gegenteil wünschen wir alle auf das lebhafteste, ein gutes nachbarliches Verhältnis zu den Franzosen zu erhalten, und die fortgesetzten Bemühungen unserer amtlichen Kreise zur Bereinigung dieses Zieles entsprechen durchaus den Empfindungen, die das deutsche Volk Frankreich gegenüber hegt. Was uns zu der Sedanfeier veranlaßt, ist lediglich der vorbildliche Wert, den eine solche Rückschau auf dem Gebiete der vaterländischen Erziehung und der Ausbildung und Pflege der patriotischen Tugenden hat.

Es tut wahrlich bitter not, uns in die naturreichen Tage unserer nationalen Wiedergeburt zu versenken, den nationalen Pflichtgedanken zu vertiefen und der heranwachsenden Jugend die Tugenden hingebender Vaterlandsliebe und patriotischer Aufopferungsfähigkeit einzupflanzen. Geht doch ein solcher vaterlandsfeindlicher Geist in den deutschen Völkern um, ein Geist des Aufruhrs und des Hasses wider alle Autorität, der neuerdings sogar eine planmäßige Wählerlei unter unsern jungen Nachwuchs einschleichen will, um diesen zur Disziplinlosigkeit und Untertunigkeit in militärischen Dingen zu erziehen und dadurch das feste Gefüge unseres Heeres, des ruhmreichen Bollwerks unserer nationalen Einheit, zu lockern. Die Gründung einer Art sozialdemokratischer Jugendwehr und von sozialdemokratischer An-

bergärten in den die Träger des nationalen Gedankens mit einträglichem Eifer auf die Notwendigkeit hin, niemals in der Pflege der vaterländischen Gesinnung nachzulassen und ihrer Betätigung durch das heranwachsende Geschlecht namentlich auch durch Erinnerungsfestern, die das Gemüt ergreifen und die Würdigung großer nationaler Gedenktage zur Herzangelegenheit machen, jeden möglichen Vorstoß zu leisten.

### Politische Nebenstift.

Nach in Rumänien scheint es jetzt zu Griechengehen kommen zu sollen. In Galatz fand ein antigrichisches Meeting statt. Nach der Versammlung wurde auf den Straßen eine Kundgebung veranstaltet, wobei nach einem Telegramm der „Frankf. Ztg.“ viele Schreiben griechischer Bischöfe und Wohnungen eingeschlagen wurden. Die Post...

Stimmung sein Frühstück eingenommen hatte, erhängt. Das Messer der Tat ist unbekannt.

**Neckarstamm, 29. Aug.** In großer Zahl versetzt wurden gestern nachm. die Angehörigen des verst. Sattlermeisters Verthold hier. Ihre 23jährige Tochter, ein braves und fleißiges Mädchen, das tags zuvor von einem Besuch in Southelm zurückgekehrt war, wurde tot in ihrem Bett aufgefunden. Die Mutter die nach ihrer Tochter sehen wollte, fand sie zu ihrem nicht geringen Schrecken als Leiche vor und fiel in Ohnmacht. Als sie wieder das Bewußtsein erlangt hatte, rief sie um Hilfe; der Arzt konnte jedoch nur noch den Tod des Mädchens feststellen.

**r. Oehringen, 31. Aug.** Gestern wurde von der hiesigen Polizeimannschaft der schon bejahrte Schenkwirtschaftler Friedrich Salzwasser, ein vielfach vorbestrafter Mann, wegen in hiesiger Stadt verübten Betrugs und Betrugsversuchs verhaftet und dem kgl. Amtsgericht übergeben.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 30. Aug.** Minister von Boddewitz, der gestern abend nach der Pringentaufe im Neuen Palais, an der er mit seiner Gemahlin teilnahm, auf sein Gut Dalwin zurückkehrte, trifft morgen wieder in Berlin ein, um an der Sitzung des Staatsministeriums teilzunehmen, die auf Freitag mittag anberaumt wurde.

**Berlin, 30. Aug.** Aus Budapest wird der Hoff. Ztg. gemeldet: Ueber die Ursache des Todes des vor einigen Tagen gestorbenen früheren Reichskriegsministers v. Kriegshammer erhält der Budapesti Hirlap angeblich von einer in Hofkreisen bekannten Persönlichkeit aus Ungarn die nachstehende Mitteilung, Kriegshammer sei nicht an Altersschwäche gestorben, wie es bisher hieß, sondern infolge einer Kugel, die er bei einer Hofsitzung vom Prinzen Georg von Bayern, einem Enkel des Kaisers Franz Joseph, aus Versehen in die Seite geschossen erhielt. Das Blatt erklärt, seine Nachricht auch dann aufrecht zu erhalten, wenn sie hinsichtlich des Prinzen Georg als des Täters gelegentlich werden sollte.

**Berlin, 30. Aug.** Das sogenannte Weinparlament wird, wie der Deutsch. Weinztg. mitgeteilt wird, voraussichtlich im Monat Oktober einberufen werden. Vertreten sollen nach Absicht der Reichsregierung alle Weinbaugebiete und speziell die größeren Verbände, Genossenschaften und Vereine des Weinbau- und Weinhandelswesens sein; doch soll die Zahl möglichst nicht 50 Vertreter überschreiten. Die Versammlung hat lediglich den Zweck einer Aussprache über die schwebenden Weinfragen und entsprechender Informationen für die Reichsregierung. Was dann geschieht, ist späterer Erwägung vorbehalten.

**r. Jmmendingen, 31. Aug.** Künftig der Hauptwandler und der damit verbundenen Truppenverschiebungen verfahren heute und morgen hier 19 Extra-Militärzüge. Heute kommen hier ca 5000 Mann durch, welche hier gesperrt werden. Der Bahnhof gleicht mit seinen aufgestellten Baracken und seinen Kochstellen einer großen Festung. Der Güterverkehr ist, wie es heißt, auf zwei Jage eingeschränkt.

**r. Rantenbrunn, 30. Aug.** Im Gegenzug zu anderen hiesigen Landbestellen, aus denen man viele Klagen über schlechten Anfall der Obsterteile hört, muß man hier konstatieren, daß fast alleiniger Ausnahme der Reben alles wohl geerntet ist. Ein jünger Obstertrag steht besonders für Landwirte gegen Wertheim zu, zu erwarten.

**Frankfurt a. M., 30. Aug.** In den Bahnhöfen der Westpreußen Eisenbahn ereignete sich ein entsetzlicher Unglücksfall. Ein Dachdeckermeister sollte Arbeiten vornehmen und gab seinem Personal die nötigen Erläuterungen. Hierbei rief er seinen linken Arm zum Fenster hinaus. Im selben Augenblick wurde dieser von dem direkt am Gehäube vorbeifahrenden Baukran erfaßt und am Ellbogen glatt abgeschnitten, so daß er zu Boden fiel.

**Brannschweig, 30. August.** Der Berliner D-Zug fuhr heute nachmittags im hiesigen Bahnhof in eine Arbeiterabteilung. Ein Arbeiter wurde gefaßt, die übrigen konnten sich retten.

**aus Thüringen, 26. August.** Ein treuer Genosse von Schulz-Dolitzsch auf sozialem und politischem Gebiete, der Stadthalter in Delitzsch Thalermeister Troitzsch, ist im 90. Lebensjahre gestorben. Mit ihm ist einer der letzten Mitstreiter des fortschrittlichen Volkstums und Gründers des deutschen Genossenschaftswesens heimgegangen.

**Essen, 30. Aug.** Der neue Schießplatz der Firma Krupp wird auf dem Terrain des jetzigen Pulvermagazins errichtet werden. Auf dem neuen Schießplatz sollen nicht nur die kleinen Geschütze, sondern auch Schiffs- und Küstengeschütze eingeschossen werden. Die Kosten werden mehrere Millionen betragen. Der Platz wird von mächtigen Wällen umgeben werden, die den Schall abdämpfen sollen. Auch der Schießplatz Tangerhütte, auf dem in Zukunft ebenfalls...

Defects beim Steuerzahlen der Steuereinnahmerel ein falsches Zweimarkstück ab, natürlich ohne zu wissen, daß er ein Falschstück hatte. Der Einnahmer entdeckte es später, da in seiner Abwesenheit die Tochter das Geld in Empfang genommen und darüber quittiert hatte. Der Fehler verweigerter Ersatz, das Falschstück wurde polizeilich beschlagnahmt, und dem Klyffor fehlten zwei Mark in der Kasse. Der Landwirt hatte seine Quittung in der Hand, sodas ihm mit dem Steueranreifer nicht beigekommen war. Der Klyffor klagte und errang auch in der zweiten Instanz ein obftgehendes Urteil. Die Kosten dürften ungefähr das Hundertfache des eigentlichen Streitwertes betragen.

**Nauidrahe, 29. August.** Sitzung der Ferienstrafkammer II. Des mehrfachen Diebstahls war die Wäscherin Christiane Kälber aus Biegingen angeklagt. Sie hatte in der Zeit von Ende Mai bis Mitte Juli d. J. zu Pforzheim aus der Wohnung des Geschäftsführers R. Schmid ein Portemonnaie mit 1.50 M. einen Schlüssel und einige Rabattmarken, aus der Wohnung des Wirtes Henckel ein Paar Knopfstiefel im Werte von 5 M. und ein Paar Schuhrästel im Werte von 4 M. und aus der Wohnung des Georg Heim einen Geldbeutel mit 5.20 M. gestohlen. Die Kälber war bei der Benennung mit Wäschen beschäftigt und hat die sich ihr bietende Gelegenheit benützt, die Diebstähle zu verüben. Das Gericht verurteilte die schon vielfach vorbestrafte Angeklagte zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

### Ungland.

**Budapest, 30. Aug.** Der Gemeinderat von Agram hat beschlossen, an den Kaiser Franz Josef, sobald er in Treibjagd den Boden Bosniens betreten wird, eine Abordnung zu entsenden, die ihm die Bitte unterbreiten soll, daß Bosnien und die Herzegowina mit Kroaten vereinigt werde. Der Agrarer Gemeinderat hat auch die anderen kroatischen Städte aufgefordert, einem ebenföhligen Beschlus zu fassen.

**Petersburg, 29. August.** Wie aus Hantschin im Gubernement Saratow gemeldet wird, ist das zum dortigen Kreise gehörige Dorf Bredowo abgebrannt. Durch den Brand wurden 2000 Menschen obdachlos.

**Madrid, 29. Aug.** Die Zivilische soll in Spanien eingeführt werden; der König hat seine Genehmigung dazu gegeben; er soll einer demokratischen Politik geneigt sein. Ein königlicher Erlass stellt die gesetzlichen Formalitäten für die Zivilische fest. Die Verpfändung der Ehegatten, ihren Gläubigern angedehnt, kommt in Fortfall.

**Die Lage im nördlichen Spanien hat sich wieder verschärft.** In Santander ferner alle Werke. Auch aus Camargo kommen demnächstige Meldungen. Die Ausständigen verüben die Grabenbahnen. Ein Dynamitlager ist geplündert worden. Eine Eskadron brach in Gilmarschen nach Camargo auf.

**Newyork, 30. Aug.** Nach einer Depesche des New Yorker Herald aus Tacna (Chile) sind dort in Arica heftige Erdstöße, die sich bis zur Grenze von Peru erstreckten, verspürt worden. Die Bevölkerung ist unbeschreiblich, und die Bevölkerung nördliche auf den öffentlichen Plätzen. Der erste Stoß währte 30 Sekunden.

**Sydney, 31. Aug.** In Betreff der Borzugsstille beantragte, wie man der Frankf. Ztg. meldet, der Handelsminister Lyne die Beibehaltung des jetzigen Tarifs für England, aber nur bei direkter Verschiffung durch britische Schiffe; andernfalls soll für England wie für die anderen fremden Staaten die heutige 10%ige Erhöhung für Waffen, Patronen, Dynamit, Fischwaren, Holzwaren, Schuhwaren, Möbel, Uhren, Felbgeländer, Fahräder, Grammophone, Mikroskope, Brillen nebst ähnlichem, für Gasmotoren, Dampfmaschinen, Turbinen, Fäden, Kupferlack, Pfefferwaren, plattierte Waren, Tapeten; eine 5%ige Erhöhung für Baststoffe und Gummischuhe, für Stärke einen halben Penny per Pfund mehr. Das dreifährige Tarifabkommen mit Newfoundland umschließt Bodenprodukte, steht aber eine Verdoppelung des Zolles für Auslandsgeräten vor.

### Die Lage in Rußland.

**Petersburg, 31. Aug.** Die Vet. Tel.-Ag. erklärt, daß die an der Pariser Börse aufgetretenen Gerüchte, nach denen Ministerpräsident Stolypin zurücktreten und Graf Witte wiederum das Ministerpräsidium übernehmen werde, vollkommen unbegründet sind.

**Petersburg, 28. Aug.** Das Journal „Stena“ erhielt von der geheimen Gesellschaft „Tod um Tod“ ein anorthographisches Schreiben, in dem angezeigt wird, daß zur Bergeltung des Autentats auf den Ministerpräsidenten nunmehr Petruslewitsch, Roditschew, Mikulow, Hefen und Blinawer zum Tode verurteilt seien.

**Sarkow, 30. August.** An Stelle des abtretenden Minister Generalgouverneurs Skolan wird entweder General Orloff, der bekannte Anführer der baltischen Straf-Expedition oder General Keller, der sogenannte Bernhiger Befehlshaber in Kaschkow, in Aussicht genommen. Nach ihrer bisherigen Tätigkeit zu schließen, würde Orloff oder Keller die Ernennung praktisch genommen die Einführung der Militär-Diktatur in Rußland-Polen bedeuten.

**Seltingford, 31. Aug.** Gestern wurde über den Rest der Auführer von Eweaborg das Urteil gefällt: 19 Soldaten und 3 Zivilisten wurden zum Tode im Gefängnis, 33 Soldaten zu Zwangsarbeit von 12 bis 15 Jahren, 33 zur Verweisung in die Strafabteilung auf 4 bis 6 Jahre, 195 auf 3 bis 4 Jahre und 298 Soldaten zu drei bis 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Samstag, 1. September.

Vom Tage. Heute früh passierten zwei Militäzüge die hiesige Station. — Die Schwalben rühen sich schon zum Wandern; man kann ganze Scharen versammelt sehen.

**Herrenberg, 31. Aug. (Korr.)** Dientagsmittag ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Das noch nicht schulspflichtige einzige Mädchen des Bauern und Fuhrmanns J. Binder geriet unter ein Rad seines Wagens. Das Unglück wurde, wie man hört, dadurch herbeigeführt, daß das Rad des Wagens brach und das Kind so unter den Wagen kam. Es trug nicht unbedeutende Verletzungen am Kopfe davon.

**r. Herb, 31. Aug.** Der aus Ravensburg gebürtige, bis vor einigen Tagen bei dem Schultheißenamt in Rezingen angestellte Schreiber Rudolf Kuf ist, nachdem er aus dem Dienst entlassen wurde, unter Zurücklassung verschiedener Schulden, flüchtig gegangen. Ferner hat derselbe unfugterweise in anderen Ortsgemeinden Gemeindegelder eincolliert, und wird daher hiedrücksichtlich verfolgt. — Das R. Oberamt verhängte die Schließung der unteren Klasse der Volksschule da unter den Kindern Schrecken ausgebrochen ist.

**Dettingen O. Rottenburg, 28. Aug.** Heute nacht kurz vor 12 Uhr wurde hier eine so starke Erbebenstöße und so wahrgenommen, daß die Türen knarzten und die Schlüfer gewackelt wurden.

**r. Sindelfingen, 31. Aug.** Daß der Motorwagenbetrieb noch immer seine Kräfte hat, beweist die Tatsache, daß der zwischen hier und Böblingen verkehrende, sich außerordentlich Frequenz erweisende Motorbus infolge Wegensdefekts seit 8 Tagen lahm geliegt ist, so daß der alte Postwagen wieder zur Anwendung kommen muß.

**r. Salingen, 31. Aug.** In einer größeren Textilwarenfabrik sind hier Differenzen ausgebrochen. Die Arbeiter haben bis auf 4 die Arbeit niedergelast. Es kommen ca. 70 Arbeiter in Betracht, darunter ca. 25 verheiratete.

**Hirschen, 29. Aug.** Der 40jährige, solide und fleißige Maurer Hugo Friedrich fiel in voriger Woche durch das Garderobeschloß, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er denselben erlag. Er hinterläßt eine Frau mit mehreren Kindern.

**Unterriemlingen, 30. Aug.** Der Bauer und Totengräber Gottlieb Schmelzer von hier, welcher am 24. beim Ochsenholzen vom Wagen gestürzt ist, ist seinen Verletzungen erlegen.

**r. Reulich, 31. Aug.** Dem Bauern Josef Hirschler hier sind dieser Tage, während er mit seinen Angehörigen in der Nähe auf dem Felde arbeitete, aus seinem Schlafgemach 130 M. gestohlen worden. Vom Täter fehlt jede Spur.

**r. Heilbronn, 31. Aug.** In der Nacht vom 8. auf 9. Aug. nachts um 1 Uhr stürzte sich eine Mannsperson unter der Ardebrücke in selbsterblicher Absicht in den Neckar und konnte, obwohl Hilfe rasch zur Hand war, nicht mehr gerettet werden. Der Leichnam des Mannes ist nunmehr hier in der Nähe von Wimpfen gelandet worden. Der Getrunkenene ist der 66jährige Tagelöhner Michael Böhrer von Böhringheim. Bei dem Ertrinken hatten sich in letzter Zeit Spuren geistiger Störung gezeigt.

**r. Biberach, 31. Aug.** In Unterdettingen wurden dem Spyrerhändler Meier aus seiner Wohnung 69 M. Bargeld, eine Damenuhr mit goldener Kette und eine Reihe von Schmuckstücken gestohlen. Verdächtig ist ein Malergeselle, der am freitagsen Tag im Haus des Beschlagnahmten arbeitete und seither spurlos verschwunden ist.

**r. Ravensburg, 31. Aug.** Gestern vormittag hat sich in Bovenhof der 61 Jahre alte Zimmergeselle Friedrichmann von Dettingen, kurz nachdem er noch in hiesiger

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

7. Altensteig, 31. Aug. Das Getreidegeschäft wurde durch die äußerst günstige Witterung in dieser Woche sehr gefördert. Sowohl die Getreidefrüchte als auch das Heu werden vorzüglich und in großer Menge eingebracht. Das Oelbrot steht derzeit äusserst billig, wie seit einem Jahrzehnt nicht mehr. Auch die übrigen Fruchtgewächse, sowie die Obstfrüchte stehen überaus schön. Die Kartoffeln haben in nassen Böden vorzüglich geerntet, stellen aber im allgemeinen eine gute Ernte in Aussicht. Das Obst steht nahezu ganz. Die Viehpreise gehen infolge des großen Futterreichtums immer mehr in die Höhe, und ist hiedurch eine Herabsetzung der Fleischpreise nicht in Aussicht zu nehmen.

7. Sept. Hier und im Bezirk stehen die Hopfen zwar schön aber dünn. Von einigen Anlagen ist allerdings eine reiche Ernte zu erhoffen, aber größtenteils macht sich kaum die Arbeit für die Pflege der Gärten bezahlt.

7. Aufstingen bei Herrenberg, 31. August. In etwa 10 Tagen wird hier der Hopfenhandel beginnen. Die Hopfenerte ist besser hier wie auch anderwärts eine Blückernte. Die schwarz gewordenen Stängel haben sich Dank der Witterung zum Teil wieder erholt und neu nachgeschoben. Von Verläufen ist bis jetzt nichts bekannt.

7. Heberlingen, 31. Aug. Die Obsternte in der Gegend ist besser gut. In Anbetracht dessen sind wieder 9 große Obstmärkte in den Monaten September und Oktober eingerichtet.

**Konkurs-Eröffnungen.**  
Steinle, Anton, Sägmühlbesitzer in Dork.

**Bergeignisse der Märkte in der Umgegend.**  
Som 3. bis 8. September.  
Dork: 4. September Krämer und Viehmarkt.

**Vom Düngemarkt.**

Schon vor Jahrzehnten warnte G. von Wolff vor der drohenden Verarmung des Bodens an Phosphorsäure bei unzureichender Düngung. Es hat daher seinen guten Grund, warum den phosphorsäurehaltigen Kunstdüngern so große Beachtung geschenkt wird. In der Hauptsache kommen gegenwärtig entweder Thomasmehl oder Superphosphat in Frage. Die Entscheidung, welchem von beiden der Vorzug zu geben ist, beruht in erster Linie auf dem jeweiligen Preise derselben. In diesem Jahre ist der Bezug von Thomasmehl viel vorteilhafter als der von Superphosphat. In Baden und Württemberg kostet für den Konsumenten franko Stationen: 1 Kilogramm wasserlösliche Phosphorsäure im Superphosphat durchschnittlich

ca. 87-90 -/-. 1 Kilogramm zitronensäurelösliche Phosphorsäure im Thomasmehl durchschnittlich ca. 20/-, mithin ist Thomasmehl billiger durchschnittlich ca. 11/2 -/-. Der Ankauf von einem Wagon Thomasmehl zu 200 Zentner bei 15 prozentiger Ware bedeutet also eine Ersparnis von ca. 168.75 -/-. gegenüber Superphosphat. Kein rechnender Landwirt wird sich diesen großen Vorteil entgehen lassen.

**Bestellungen für den Monat September**

auf den täglich erscheinenden Gesellschaften mit dem **Waldenburger** und dem zweimal monatlich erscheinenden **Schwäbischen Landwirt** werden fortwährend von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Ausbitterinnen entgegengenommen.

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 2. Sept. Zeitweise wolkig, gewitterhaft, vereingelt. Gulladungen.  
Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchdruckerei (Gull Zaisers) Nagold. - Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

**Gemeinde Simmersfeld.**

**Nadel-Stammholz und Beigholz-Verkauf.**

**Am Mittwoch, d. 5. September d. Js.**  
nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus.

Stammholz 394 St mit 653 Fm.

vormittags 8 Uhr

- 4 Rm. buchene Prägel,
- 8 Rm. tann. Scheiter Schindelholz,
- 32 Rm Prägel Papierholz,
- 58 Rm. tannene Prägel,
- 85 Rm. „ „ Kirsch,
- 97 Rm. „ Brennrinde.

Den 31. August 1906.



Gemeinderat.

**Bergebung von Zimmer- u. Flaschnerarbeiten.**

In unserem Geschäftshausarbeiten sind die Zimmerarbeiten im Betrag von ca 12 500 Mt. Flaschnerarbeiten „ „ „ 2 500 „ zu vergeben.

Zeichnungen, Arbeitsbeschreibungen sowie Bedingungen können bei Herrn Paul Schmid eingesehen werden, ebendort sind

Offerte bis spätestens

**Montag, den 3. September 1906**

anzureichen.

Nagold, den 31. August 1906.

**Berg & Schmid.**

**Das Einmachen**

der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte gegen Schimmel durch Dr. Oetzer's Salz-essig & 10 Pf. Die Menge genügt für 10 Pfund Früchte mit Jader.

Rezeptbuch über das Einmachen umsonst von Dr. H. Oetzer, Bielefeld.

**Handelslehranstalt Kirchheim** - Teck Wbg.  
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gepr. 1862. Höhere Handelslehre, Handelslehre mit Unterricht in den Handelswissenschaften und einjähriger Vorbereitung für das Einjähriges Examen. Master-Kontor Prospekt und Referenzen durch Direktor Abtner.  
Anstalts-Cassa: Kirchheim, 18. Sept. | Sprachschule.

**Wildberg.**

Unterzeichnetem empfiehlt sein in großer Auswahl und neuerer Systeme neuingerichteter Lager in

**neuen und gebrauchten Oefen, sowie neuen und gebrauchten Herden**

tragbaren Waschkesseln, Kochhöfen jeder Größe, Kohlenfüller, Kaminreinigungstüren, gusseisernen Wasserausgüssen, Ofenrohrbögen, sowie geraden Röhren zu nur billigen Preisen und ladet zu deren Besichtigung herzlich ein

**G. Reutter,**  
Ofen- und Herdgeschäft.



**Getränkekeller**

zu vermieten und sehr gest. Angebote entgegen.  
**Amalie Schmid Witwe.**

**Apfelmoss**

ca. 800 Liter äuten  
kann noch abgeben.  
Wer sagt die Exped. h. Blattes.

**Dung**

5-6 Wagen  
verkauft  
**Chr. Brösamle, z. schw. Adler.**

Regelmässige Schnell-Postdampfer Verbindungen von **BREMEN AMERIKA** New York Baltimore Cuba-Galassion Süd-Amerika Mittelmeer - Ägypten Ostasien - Australien  
Norddeutscher Lloyd Bremen  
Büro: Nagold  
**Gottlob Schmid, Nagold**  
Generalvertretung  
Passage Bureau Rominger Stuttgart.

**Beinsteiner Mineralquelle**  
Prämiert in Stuttgart 1902.  
Dieselbe liefert laut Analyse eines der gehaltvollsten Mineralwässer, welches ein Gesundheits- und Erfrischungstrank erster Güte ist und sich infolge dieser guten Eigenschaften so w. wegen seiner Billigkeit überall schnell eingeführt hat. - Hauptniederlage für hier und Umgebung:  
**Chr. Brösamle, Nagold.**

Bei Kauf oder Beteiligung **Vorsicht!**  
Wirklich reines Nagoldes verlässlicher bürgerlicher Geschäft. Gewerbe-Niederlage, Holz-, Geschäfte-, Fabrikanten-, Güter-, Güter- und Leihverträge jeder Art finden sie in meiner reichhaltigen Offensivliste, die jedermann bei allerer Anfrage des Wunsches entgegenkommen kostenlos zuzuschicken. Bis zum Nagold, meine von keiner Seite Preisliste. 142  
E. Kommen Nachh. | Nagold | September 13, 1.

**Fremdenverkehrsverein Nagold. Vesezimmer für Luftkurgäste im Vereinshaus (Langestraße). Geschäfts Empfehlung.**

Den hiesigen Einwohnern machen wir die ergebene Anzeige, daß wir das

**Maurer- Betonier- und Steinhauergeschäft**

gegen Gliederweh, Gicht, Nerven- und Frauenleiden.  
**Dr. Baumann, Nagold.**

**Einige Mädchen als Hilfsarbeiterinnen gesucht bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.**

**Fr. Strähle,**  
Fabrikation von Bijouterieaufmachungen.

**Metzgerschmalz** garantiert reines einheimisches echtes **Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer 20-35 Pf. A. 46.70 Gg. Nachh. od. Vorfuß  
Ringhasen 15-20-35 „ „ „  
Schwenkessel 30-40-60 „ „ „  
Teigschüssel 15-30-50 „ „ „  
Wasserschüssel 20-40 „ „ „  
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.  
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratifizierung eleganter Taschenuhren bei.  
Tausende Anerkennungs schreiben.

**5 1/2 Pfg.**  
Kommt 1 Liter eines dem ff. Obst- most gleichen Handtrank, den man sich auf denkbar einfachste Weise mit Alfred Seiger's Rärtinger Wollschiff herstellt. Prospekt mit vielen Anerkennungs schreiben franko zu Diensten.  
Preis 1 Flasche für  
150 Lit. 100 und 50  
3.25, 2.25, 1.25  
Niederlage: **Hch. Lang, Nagold.**

**Nierenleiden**  
Schmerzhaftes Mittel, welches den Schwereit entfernt, bei Nierenleiden schnell und schon Wirkung ergibt, ist **„Dr. Danholzer's Herminol“**  
Das A. 1.20 in den Apotheken erhältlich, wo nicht, direkt durch die Her. Seig. Dr. med. Danholzer & Hager, G. m. b. H., München.  
Vertreter gesucht.

**Anerkannt feine Fabrikate!**  
**GEBR. WALDBAURS CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART**  
Überall zu haben.  
**Gold**  
wert ist ein gutes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und lebendiger schiner Teint. Alles erzeugt die allein echte **Stedenpferd - Vliennenmilchseife**  
v. Bergmann & Co., Rabenau mit Schutzmarke: **Stedenpferd**  
St. 50 -/-. bei: **G. W. Zaisert Otto Drissner: Heinrich Lang.**

# Carl Rapp, Nagold.

## Inventur- Räumungs-Ausverkauf.

Von heute ab  
große Preisermäßigung auf

Reelle Bedienung!

Herrenkleiderstoffe  
Damenkleiderstoffe  
Kleider-Zeuge u. Kattune  
Hussteuerartikel  
Baumwollwaren

mit  
10 bis 20 Prozent  
Rabatt!

Billige Preise!

Resten und Coupons bis zur Hälfte des realen Werts!  
Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!  
Der Ausverkauf dauert bis 1. Oktober.

Hotel u. Saal z. Lindenhof, Horb.

Sonntag, den 2. September

Grosses Militär-Konzert

durch die vollständige hier, im Quartier liegende  
Tübinger Regiments-Kapelle.  
(Regl. Musikdr. Schneckenburger).  
Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Waldorf.

Einem werthen Publikum von hier und auswärts, mache ich  
die ergebene Mitteilung, daß ich meine renovierte



Wirtschaft z. Krone

am Sonntag den 2. September

mit einer  
Metzelsuppe

bei gutem Stoff und reinen Weinen wieder  
eröffnen werde.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Schuh z. Krone.

Ziehung garantiert 19. September 1906.

Grosse Jubiläumslotterie Rottenburg a. N.

besteingeteilte Lotterie mit 50% Gewinnchance

Gesamtgewinne i. w. Mark 20 000

Originallose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 10 Pfg. empfiehlt  
J. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.

Quer bei Jaxer, Quer Duggold, Wild, Weinstein; in Wild-  
berg bei Fril. Pfiker.

Nagold.  
**Todes-Anzeige.**  
Ermehrenten Verwandten,  
Freunden und Bekannten geben  
wir die schmerz. Nachricht, daß  
unser lieber Sohn und  
Bruder  
**Ernst**  
nach langem Leiden am  
Sonntag den 14. d. M. um 11  
Uhr im Alter von 47 Jahren  
nach längerem Leiden im  
Hause seiner Eltern:  
**Jacob Klauß u. Frau  
Dorothea geb. Sautter.**  
Beerdigung Sonntag  
nachmittags 1 Uhr.

Ebhausen.  
Bei unserem Wegzuge von  
hier sagen wir allen lieben  
Freunden und Bekannten  
ein herzliches  
**Lebewohl**  
Familie Legleiter.

„Klenk's Kitt“  
füllt alle Gegenstände dauerhaft,  
gestattet Wiederverbrauch  
mit hellem Glanz. Zu haben  
in Nagold bei  
**Fr. Schittenhelm.**  
Schreinerartikel etc.  
**Eugen Berg**  
Werkzeuge und Baubeschläge.

**Dr. Ulmer**  
ist von der Reise zurück.

Seihingen, den 31. August 1906.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme während der langwierigen Krankheit  
sowie beim Hinscheiden unseres lieben unver-  
gesslichen Satten und Vaters, Großvaters,  
Schwiegervaters, Schwagers und Bruders  
**Friedrich Frey, Schultheiss**  
und Gastwirt z. Ochsen  
sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten  
und innigsten Dank. Insbesondere danken wir für die zahlreiche  
Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die vielen Blumen-  
spenden, für den erhabenden Gesang der Herren Lehrer und für  
die schmerzlichen Nachrufe, die dem lieben Entschlafenen seitens der  
Herren Gemeindepfarrer Krauß, Kirchengemeindevater Broß und  
Schullehrer Kläger gewidmet wurden.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.  
**Geschäfts-Empfehlung  
und Danksagung.**  
Hierdurch mache ich einem werthen Publikum von hier und  
auswärts die ergebene Mitteilung, daß ich meine  
**Bäckerei**  
an Herrn **Gotthilf Klenk** käuflich abgetreten habe. Indem  
ich für das mir geschehene Wohlwollen bestens danke, bitte ich  
dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Respektvoll  
**Monauni, Bäckers Witwe.**  
Aufschliegend an obiges, teile ich einem w. Publikum mit, daß  
ich die von Frau Monauni käuflich erworbene Bäckerei von  
heute ab übernommen habe und in gleicher Weise fortführen werde.  
Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft mit  
stets guter Ware zu bedienen.  
Respektvoll  
**Gotthilf Klenk.**

Nagold.  
Selbstgemachte Klernudeln  
empfiehlt stets frisch  
**Albert Kemmler, Konditor.**

**Asphalt-Röhren.**  
feststehende  
**Abortsitze,**  
**Pissoirschalen,**  
**Asphaltbeläge,**  
**Holzpfaster etc.**  
empfiehlt  
Wirt. Theor- u. Asphaltgeschäft  
**Wilh. Volz, Feuerbach**  
Kgl. Hoflieferant.

**Tomaten**  
schöne rote hat abgegeben. Bestell-  
ungen auf solche nimmt entgegen  
**Fr. Schuster, Nagold.**

Nagold.  
**Knechtgesuch.**  
Ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehener junger Mann findet Stelle bei  
Deponom **Kappler jr.**

Nagold.  
**Boudriot's chemische  
Kleiderreinigungs-  
Seife**  
entfernt schnell und sicher alle Flecken.  
Stück 30 S. Zu haben bei  
**Emil Dinkelacker.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag, 2. September. 10  
Uhr Predigt. 1/2 Uhr Missionsfest.  
(1/2 1 Uhr Missionsgottesdienst für  
Kinder im Vereinshaus.)  
**Gottesdienste der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 2. Sept. Vorm. 10  
Uhr und abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Betstunde.

**STOLLWERCK** **SCHOKOLADE  
KAKAO**

